

PROJEKTINFORMATION

Stand zum Projektende, Febr. 2009

Studienreise Automatisches Gewässermonitoring



Seminar Teilnehmer aus Moldawien bei der Besichtigung einer Monitoringstation in Hamburg; Quelle: IHU

Hintergrund

Flusseinzugsgebiete sind bevorzugte Siedlungsräume. Entlang der Wasseradern liegen häufig große Städte mit ihren Industriezentren. Gleichzeitig sind Flüsse oft die wichtigste Quelle der Trinkwasserversorgung der Menschen in den Einzugsgebieten und haben eine bedeutende Rolle für die Agrarwirtschaft.

Industrieanlagen in Flusseinzugsgebieten, die in einem schlechten Zustand sind, stellen jedoch eine Gefahr dar. Störfälle können aufgrund der schnellen Ausbreitung der Kontamination rasch große Dimensionen annehmen.

Um Störfällen vorzubeugen, ist die Etablierung von Warn- und Alarmplänen sowie ein kontinuierliches Gewässermonitoring unerlässlich. Ziel des Projekts war daher, ukrainische und moldawische VertreterInnen aus Umweltbehörden zu Methoden des automatischen Gewässermonitorings zu schulen.

Projekt

Fünf ukrainische und zwei moldawische VertreterInnen aus regionalen und nationalen Gewässeraufsichtsbehörden nahmen an einem einwöchigen Studienaufenthalt in Deutschland teil und erlernten die Grundlagen des automatischen Gewässermonitorings anhand der Anlagen des Instituts für Hygiene und Umwelt der Stadt Hamburg (IHU) und der Versuchsanlage des Umweltbundesamtes (UBA) in Berlin-Marienfelde.

In theoretischen Studieneinheiten vermittelten MitarbeiterInnen des IHU und des UBA Wissen über Wassergefährdungsklassen und ökotoxikologische Prüfungen sowie Verfahren und Techniken des Gewässermonitorings. In praktischen Übungen erlernten die TeilnehmerInnen unter anderem Messsysteme zu kalibrieren, Testorganismen für das biologische Frühwarnsystem im Labor zu kultivieren und Routinearbeiten an den Stationen durchzuführen. Das Wissen können die Ukrainer und Moldawier nun in ihren Behörden einbringen. Sie sind dort Multiplikatoren. Mittelfristig wird das Erlernte der Umsetzung von Warn- und Alarmplänen dienen.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 194
- Region: Ukraine, Republik Moldau
- Laufzeit: 11/2008 – 02/ 2009
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner: Institut für Hygiene und Umwelt der Stadt Hamburg (IHU) www.hamburg.de/hu